Bau eines Kulturzentrums und einer Volkshochschule für Gehörlose in Norwege

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **66 (1972)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bau eines Kulturzentrums und einer Volkshochschule für Gehörlose in Norwegen

In Norwegen ist diesen Frühling mit dem Bau eines Kulturzentrums und einer Volkshochschule für die Gehörlosen des ganzen Landes begonnen worden. Der Norwegische Gehörlosen-Verband hat schon im Jahre 1968 im Hallingdal ein grosses Stück Boden für diesen Zweck gekauft. Nach grosszügigen Plänen sollen fünf Gebäude errichtet werden, nämlich: 1. ein Hauptgebäude mit Büros, Unterrichtsräumen, Speisesaal usw.; 2. ein Haus für die Unterkunft von Kursbesuchern; 3. ein Haus für die Unterkunft von männlichen Volkshochschülern; 4. ein Haus für die Unterkunft von Volkshochschülerinnen und das weibliche Bedienungspersonal; 5. eine Turnhalle mit Sauna und angebautem Schwimmbad. Die Bauten sollen im Herbst 1973 bezugsbereit sein. Rund 85 Personen werden dann hier Platz finden.

Volkshochschule: Die ersten Volkshochschulen in Europa wurden in Dänemark eingerichtet. Man dachte aber nicht an Abendkurse, wie sie zum Beispiel heute an schweizerischen Volkshochschulen stattfinden. Die Teilnehmer mussten sich für einen längeren Aufenthalt in einem Volkshochschul-Heim verpflichten. Dies ist auch bei der neuen Volkshochschule für Gehörlose in Norwegen geplant. Hier sollen schulentlassene Gehörlose ihre Allgemeinbildung erweitern und vertiefen können.

Kulturzentrum: In dieser Abteilung sollen besondere Kurse durchgeführt werden, wie z. B. Kurse für Berufsfortbildung, Ablese- und Gebärdensprachkurse, Vertragsveranstaltungen für Eltern gehörloser Kinder und für andere Hörende, die auf irgendeine Weise mit Gehörlosen zu tun haben oder sich für die Gehörlosensache interessieren. Die Dauer dieser Kurse ist je nach Art und Umfang verschieden. — In beiden Abteilungen rechnet man mit je 34 Teilnehmern.

Die Baukosten werden ungefähr 10 Millionen Kronen betragen (100 Kronen = zirka 58 Schweizer Franken). Der Norwegische Gehörlosen-Verband besitzt bis jetzt ein Eigenkapital von 2,5 Millionen Kronen. Er möchte aber noch mehr Geld zusammenbringen. Der Verbandsvorstand hat deshalb an alle Städte und Gemeinden einen Brief geschrieben. Er bittet diese, für jeden Einwohner einen einmaligen Beitrag von 50 Oere = ½ Krone für den Bau zu leisten.

Der Verbandsvorstand erinnerte die Behörden daran, dass für kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen überall grosse Beiträge aus öffentlichen Kassen der Gemeinden bewilligt werden. Die Gehörlosen haben aber keinen Nutzen davon, denn sie können an solchen Veranstaltungen nicht teilnehmen. Die Gemeinden sollten nun auch einmal für ihre gehörlosen Mitbürger etwas tun und den Bau des Kulturzentrums finanziell unterstützen. Wegen der kleinen Bevölkerungszahl könne man nur ein einziges Kulturzentrum errichten, das den Gehörlosen des ganzen Landes dienen soll.

Bis jetzt, d., h. bis Mitte Mai 1972, sind bereits die ersten Antworten eingegangen. Einige Gemeinden haben die Bitte abgelehnt, andere haben zustimmend geantwortet. Es sind bisher total 65 000 Kronen eingegangen. Der Norwegische Gehörlosen-Verband hofft natürlich auf einen viel grösseren Gesamtbeitrag. Da Norwegen ungefähr vier Millionen Einwohner zählt, wäre im günstigen Falle ein Gesamtbeitrag von 1,5 bis 2 Millionen Kronen möglich.

Nach «DGZ» vom 20. Mai 1972

Die Rache der Insekten

Ein Insektenforscher fuhr in Texas (USA) in einen Baum. Eine Fliege hatte ihn nervös gemacht. In diesem Baum befand sich ein riesiges Wespennest. Aufgeregt flogen sie wild herum. Sie griffen den Forscher an, der sie aus ihrer Ruhe aufgeschreckt hatte. Durch den Aufprall an den Baumstamm wurde der Fahrer aus dem Wagen geschleudert. Er blieb unverletzt. Aber er landete in einem riesigen Ameisenhaufen. Dort gab es sofort Alarm. Die Ameisen-Polizisten marschierten los und bespritzten den Ruhestörer mit ihrer beissenden Ameisensäure. **